

mit die anhalten. Ich kann die Wahrheit auch ohne dich ergründen.

Anna — Auflagen wegen falscher Zeugenaussagen können nur, es glückte mir, einen derartigen Vorwurf zu erwidern.

Leopoldine

Nicht vor dem gewöhnlichen Forum eines Schwurgerichts, sondern in einem jener kleinen Schöffengerichtsstühle hatte sich Leopoldine Richter wegen ihrer Schönheit zu verantworten. Und es war wirklich eine Schönheit. Dem Leopoldine hatte, ihrer sanften Lieblichkeit zum Trotz, in einem Verleumdungsprozess der sich mit allerlei Zusatzfakten beehrte, den eigenen Vater fälschlich des Diebstahls beschuldigt. Entschieden war auf Grund dieser Sachverhalte eine Unterdrückung gegen den Vater, einen hiesigen Straßenbahnfahrer, eingeleitet worden, und nur dem Umstand, daß Leopoldine denn doch das Weisheit fühlend, war es zu verhindern, daß die Wahrheit erdrückend zu Tage kam.

Sie konnte nur nicht richtig behaupten, daß Leopoldine die sehr ehrenwerte Repräsentantin der Wiener Wäbels war, es ergab sich nämlich, daß das Motiv zu dieser bössigen Verleumdung heimlich die Eifersucht war. Leopoldine, frisch verheiratet, hatte sich darüber geäußert, daß ihr Mann — er war ein junger Mann, sie reumütig — sie alsobald mit ihrem Vater besser hand als sie selbst. Um die beiden auseinanderzubringen, hatte sie diese Diebstahlsfälle in die Welt gesetzt.

Auch hier war das Verhalten des Richters sehr bezeichnend. Es entsann sich folgende Unterhaltung:

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Ich war doch so fälschlich angeregt. Der Herr Rat hat mich so angefaßt.

Vorrichter: Das kommt davon, daß Sie die Unwahrheit gesagt haben. — Warum sind Sie von Ihrem Mann gelieben?

Leopoldine: Weil er mit mir glücklich ist.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Vorrichter: Sie wissen ja wohl selbst nicht, was in dem ganzen Familienfall die Wahrheit ist.

Leopoldine: Weil sie selbst soviel gelogen hat.

Man zweifelt an dem Wahrnehmungsvermögen, an der Erinnerungsfähigkeit, an der Gabe des richtigen Reproduzierens eines an sich vielfach richtig erfassten Vorganges, an der Unbefangenheit, am guten Willen.

Wie aber ist dann ein Urteil möglich? Die Frage trifft nicht den Kernpunkt. Mit und ohne Eid wird es immer fertig geben, wo der menschliche Scharfinn verlangt, wo unglückliche Zufälle falsche Indizien auf einen Unschuldigen häufen. Richter trifft Verfall, daß die Summe der ermittelten Wahrheit kein österreichischer Verleger Heiner ist als dem deutlichen. Dafür kann aber die österreichische Praxis für sich in Anspruch nehmen, daß sie alles vermeidet, Was in verhängliche Situationen zu bringen. Sie räumt die Gelegenheit zum Verbrechen nach Möglichkeit aus dem

Weg, begünstigt die Vorgänge nach Kräften. So ist hier der gefürchtete großmächtige Eid zu einer kleinen Wahrheit geworden, die man ab und einem Augen antut, der sich besonders unheimlich gemacht hat.

Der Entwurf zum neuen Strafgesetzbuch, der für Österreich und Deutschland bündigst gewinnen will, sieht ja eine weitgehende Einschränkung der Eidesabnahme vor, schafft also eine Rechtsgüte, die sich im wesentlichen der heute in Österreich gültigen anpaßt. Hier aber zeigt sich, wie unzulänglich die Bedeutung die Ausübung der neuen Praxis für sich ist. Nicht die Wahrheitsergründung durch Prozesse wegen falscher Zeugenaussagen abzulösen, denn das Ziel sein, sondern es gilt eine Praxis zu schaffen, die sich anständig bietet, das Uebel zu vermehren.

Gegen den Matineen-Unflug

Schärfere Polizeivorfchriften

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit:

„In der letzten Zeit haben sich die Fälle gemehrt, in denen Matineen und Nachtvorstellungen von Persönlichkeiten veranstaltet worden sind, die nicht im Besitz einer Schauspielerelaubnis waren.“

In verschiedenen Fällen sind Schmeichelei entgegen worden, aber das ist nichtig. Die Polizei wird gegen diese Personen vorgehen, die nicht im Besitz einer Schauspielerelaubnis waren. Der Polizeipräsident macht darauf aufmerksam, daß die Leiter der Theater grundsätzlich für die in ihren Theatern veranstalteten Vorstellungen sowohl hinsichtlich wie wirtschaftlich verantwortlich sind und daher auch die Verantwortung für derartige Sonderveranstaltungen übernehmen, insbesondere persönlich für die Gagehaftungen müssen.

In den Fällen, in denen die Bühnenleiter diese Verantwortung nicht übernehmen wollen, muß von dem Veranstalter der Matinee oder der Sondervorstellung eine Besondere Schauspielerelaubnis beantragt werden, deren Erteilung eine genaue Prüfung der Persönlichkeit, insbesondere der persönlichen Eignung und Zuverlässigkeit des Antragstellers, voraussetzt. Eine rechtzeitige Erledigung derartiger Anträge ist nur möglich, wenn sie einige Wochen vor dem Tage der Vorstellung eingereicht werden.“

*

Mit dieser Anordnung wird ein Unflug hoffentlich abgestellt werden, unter dem gerade die ersten Helfer der neuen Kunstbewegung zu leiden hatten. Nichts nämlich hat die notwendige Experimentierlust jener freien Bühnen, die als Vorposten des schwerfällig nachdrückenden Theatertrozes mehr und mehr die Freiheit der Bühne, als die Unternehmer, denen die Polizei jetzt das Handwerk legt. Denn bisher galt es als bequeme Ausrede der Bühnenhäupter, in denen die notwendigen und sonstigen Veranstaltungen stattfanden; es ist ja nicht unsere Veranstaltung. Daß der Direktor des Theaters auch für diese Gelegenheiten seines Spielplans die Verantwortung übernehmen muß, ist ein Fortschritt, dessen gute Wirkungen wir hoffentlich bald verspüren werden.

Raubmörder richtet sich selbst

Hamburg, 8. März / Ulstein-Nachrichtendienst

Neuere abend brach ein junger, etwa 20jähriger Mann in dem Juwelersgeschäft von Georg Reuner ein. Der Einbrecher bedrohte den Inhaber sofort mit einem Revolver, forderte ihn auf, die Hände hochzuhalten und gab, trotzdem Reuner keinen Versuch machte, den Täter anzugreifen, auf ihn einen Schuß ab, der Reuner in den Kopf traf. Der Dieb flüchtete sofort, verfolgt von dem schwerverletzten Juwelier. Als der Einbrecher bemerkte, daß mehrere Personen hinter ihn herjagen, ließ er sich selbst eine Kugel in den Kopf und brach tot auf dem Boden zusammen. Reuner erlag bei der Überführung in ein Krankenhaus seiner Verletzung. Die Personalfisten des Diebes konnten bis jetzt noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, doch scheint es sich um den Arbeitlosen Franz Wolf zu handeln.

Der Schicksal von Rostbrüder's gestiftet. Zu dem Kommunistenwahl, der sich am Freitag abend an der Gde Frankfurt Allee und Rostbrüder's im Osten Berlins abspielte und bei dem zwei Parteimitglieder amnestiert wurden, teilte der Polizeipräsident folgendes mit: Als Täter wurde der Metallbagger Wilhelm Schöder aus der Bezirksgemeinde ermittelt und festgenommen. Er wurde von dem einen verletzten Beamten sowie von einem anderen Beamten einmündlich inhaftiert worden. Es ist bereits hingewiesen, daß aus Anlaß des Zusammenstoßes von der Schöder's Polizei nicht gefolgt worden ist. Die Verhandlungen der Beamten und der Frau sind also auf den Ordnung der Schöder's bündig gerichtungslos.

Die Untersuchung über die Reparationsangelegenheiten. Im Verlaufe der seit längerer Zeit führenden Untersuchung über die Reparationsangelegenheiten ist der Kaufmann Ernst Roth auf Antrag der Staatsanwaltschaft von der großen Strafkammer des Bundesgerichts II auf Kosten der Staatskasse außer Verfolgung gesetzt worden, da ihm keine strafbaren Handlungen nachgewiesen waren.

Premierenfest. Am Montag findet in der Komödie die Uraufführung von Ferdinand Bränders Drama „Die Reaktor“ in der Inszenierung Max Reinhardt's mit Grottel, Lucie Hoffmann, Helene Fehrmann, Karl von Oss und Carl Hans Grottel in den Hauptrollen statt, am Dienstag im Apollotheater die Premiere von Lombards „Sex appeal“ mit



MODERNES CAPE-KLEID wie Abbildung 49-
aus Trikot, Tweed mit weißer Georgette und Stoffblumen
FLORIERTE HUT wie Abbildung 973
aus Zwillingschen Geleiste mit braunem Geflecht mit braunem

DAMENHUTE aus feinem Geleiste mit Krisol verwebt 775	WOLLSTOFFE KAMMGARN-LÄDER reine Wolle, gem. modische Färbung ist einfarbig, 100cm 295	SEIDENSTOFFE JAPON FOULAR druckte reine Seide in modern Mustern und Farb- stellungen ca. 90cm 390	SEIDENSTOFFE CRÈPE SATIN gute reisende Kleiderstoffe, schwarz und allen Modellen, ca. 100cm 590	SEIDENSTOFFE CRÈPE DE CHINE POINTILLE bedruckt in neuen Farben, 100cm modern ca. 100cm 880	DAMENSTRÜMPFE SEIDENFLOR kräftige Qualität 125	DAMENSTRÜMPFE ECHT MAKO in sehr guter Ausführung 135	DAMENSTRÜMPFE WASCHUNTSCHLEIER Morus-Körner, Zwillings- Harrold mit Samenohr 165	DAMENSTRÜMPFE FÜR DEN HERRN POPELINE-OBERHEMDE moderne Muster mit Brauseffekt 690	DAMENSTRÜMPFE SCHLUPPER kuschelig, Mikroses-Trikot/Gr. 42-46 595	DAMENSTRÜMPFE UNTERKLEIDER kuschelig, Mikroses-Trikot mit Spitze, Größe 42-46 595	DAMENSTRÜMPFE REICHE AUSWAHL NEUER ELEGANTER DAMENWASCHE	DAMENSTRÜMPFE IN DER GARDINEN- AUSSTELLUNG FINDET EIN PREIS- AUSSCHREIBEN STATT
DAMENHUTE aus feinem Geleiste mit Krisol verwebt 775	DAMENHUTE aus Mohr, aus neuem Glanzeffekt mit band gefaltet 1250	DAMENKLEIDUNG BLUSE aus reisenden Crêpe de Chine mit Handhochtaum 1950	KLEID aus reisendem Crêpe Marocain mit weißer Georgette und Glaceffekt 34-	MANTEL aus gutem englischen Material mit hervorragender Stoff- qualität ganz geblüht 39-	STRICKKLEID aus reinwolligem Tweed-Jersey 2350	DAMENHANDSCHUHE Wacholder-Nachschuß, in Wechsell mit 2 Dickschichten farbig oder ledernagel 135	MOD. KLEIDERPASSE aus Crêpe Georgette mit reiner Tüll-Applikation 295	ELEGANTES CRÈPE DE CHINE-TUCH reine Seide, handgemacht, in neu- erem Stoff, 70cm 775	BESUCHSTASCHEN aus Stoffen, groß oder klein, für alle Gelegenheiten in den neuesten Modellen 690	REICHE AUSWAHL NEUER ELEGANTER DAMENWASCHE	REICHE AUSWAHL NEUER ELEGANTER DAMENWASCHE	REICHE AUSWAHL NEUER ELEGANTER DAMENWASCHE

BERLIN C2 - KNIGSTDT.

teppiche
extra-preise